

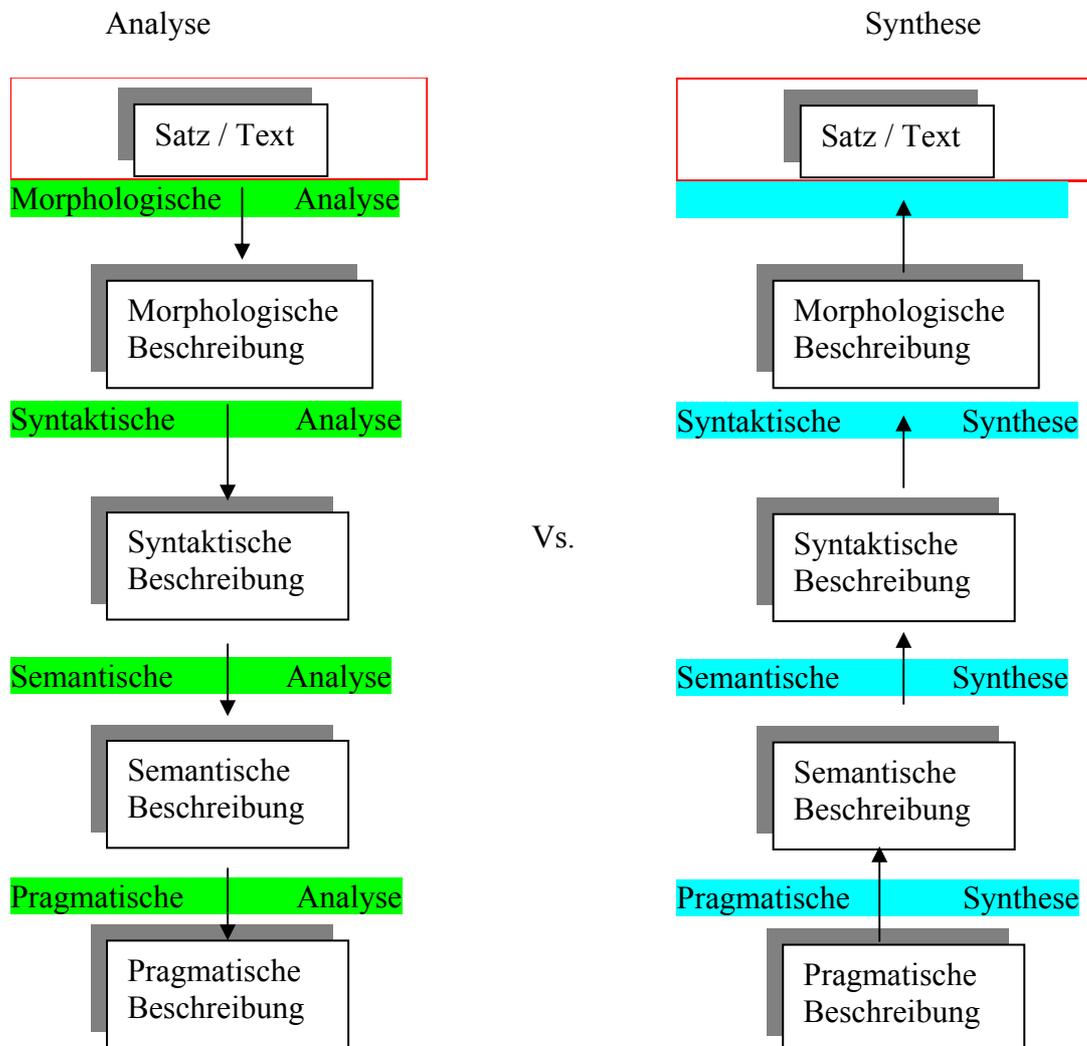
Digitale Bearbeitung der textuellen Daten

1. Digitale Bearbeitung des Textes: **Analyse** vs. **Synthese**.

Die Beschreibungsebenen:

- Satz / Text;
- Morphologische Ebene;
- Syntaktische Ebene;
- Semantische Ebene;
- Pragmatische Ebene.

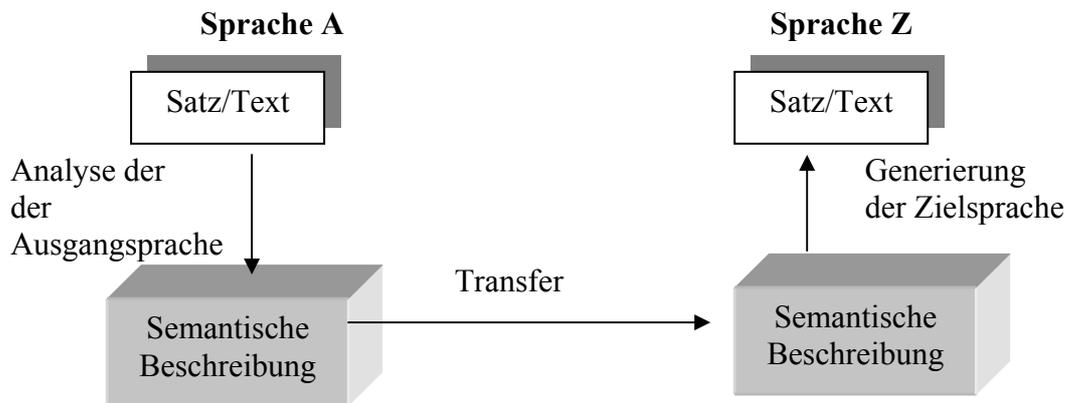
Die Abbildung eines Satzes / Textes in die oben gegebenen Ebenen heißt **Analyse**, die Erzeugung in umgekehrter Richtung **Synthese** oder **Generierung**.



Morphologische Analyse – eine Art von Scannen: der Satz wird in Wörter zerlegt und entsprechende Stammformen und Wortarten werden mithilfe eines **Lexikons** und **morphologischer Daten** (Morpheminventar) ermittelt.



Maschinelle Übersetzung:

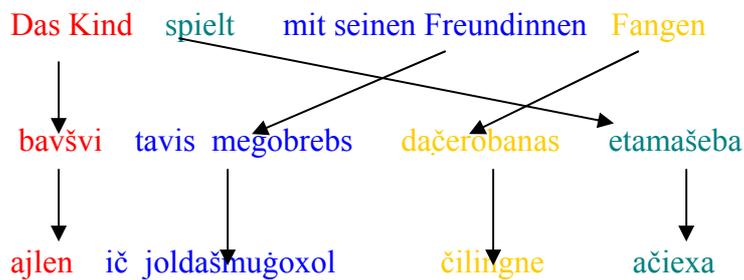


Beispiel:

Deutsch: Das Kind spielt mit seinen Freundinnen Fangen.

Georgisch: bavšvi tavis megobrebs dačerobanas etamašeba.

Udisch: ajlen ič joldašmuğoxol čilingne ačiexa.



Lexikalische Entsprechungen: *Deutsch / Georgisch / Udisch:*

- Kind / bavšvi / ajl;
- Freundin / megobari / joldaš;
- Spielen / tamaši / ačipesun;
- Fangen / dačerobana / čiling.

Morphologische Beschreibung:

Deutsch:

Artikel	Nomen	Verb	Nomen	Präp.	Poss. Pron.	Nomen
Das	Kind	spielt	Fangen	mit	seinen	Freundinnen
Definit	Kind	spielen, tr.	Fangen	mit	sein, Pl.	Freundin, Pl. Fem. Dat.

Georgisch:

Nomen	Rexl. /Poss. Pron.	Nomen	Nomen	Verb
bavšv-i	tav-is / m-is	megobr-eb-s	dačerobana-s	e-tamaš-eb-a
Kind, Nom.	Kopf (refl. Pron.) sein, seine Sg. Nom.	Freund, Pl. Dat.	Fangen, Dat.	Spielen, int. (Rel. Pass.)

Udisch:

Nomen	Rexl.Pron.	Nomen	Nomen + PZ	Verb
ajl-en	ič	joldaš-muğ-oxol	čiling-ne	ači-exa
Kind, Erg.	Refl. Pron. Sg.	Freund, Pl. Komit.	Würfel, Abs.	ači-pesun, tr.

Sprachstrukturbezogene und semantisch-pragmatische Unterschiede zwischen den Sprachen

1. Kategorienbezogene Unterschiede bei den Wortarten:

Verb: Reziprokes Verhalten - *miteinander spielen*;

spielen: **transitiv** vs. **intransitiv**

Deut. Einstellig: er **spielt** draußen,

Zweistellig: er **spielt** draußen Fußball.

Reziprok: er **spielt** draußen mit seinen Freunden Fußball.

Georg. Einstellig: is **tamaš-ob-s**,

Zweistellig: is **tamaš-ob-s** pexburts.

Reziprok: is **e-tamaš-eb-a** megobrebs pexburts.

Nomen: Genusbezogene Differenzierung bei der Substantive bzw. Pronomina:

a) **Freundinnen** (fem.) vs. **megobrebi** vs. **joldašmux** (undifferenziert);

b) **sein** (neut.) vs. **tavisi / misi** vs. **ič** (undifferenziert).

2. Strukturbezogene Unterschiede bei der Kongruenz: (Syntaktische Regeln):

- *Verbkonstruktionen:*

Deutsch: „Dieser Hirte hat eine Frau und einen Sohn“ (Nom. Konstruktion);

Georgisch: „im mčqems-s h-qav-s coli da švili“ (Dat. Konstruktion);

Udisch: „me čobani ba-ța-k-ej sa čubux, sa ġar“ (Gen. Konstruktion).

- **S-V-O Kongruenz: spielen**

Deut.	S (Nom).	V	O (Akk);
Geo.	S (Nom./erg.)	V	O (Dat.)
Ud.	S (Erg.)	V	O (Komit.)

- **Kongruenz im Numerus:**

a) **Zwei Freundinnen** (Pl.) vs. **ori megobari** vs. **pa joldaš** (Sg.);

b) **seine Freundinnen** (Pl.) vs. **tavisi megobrebi** vs. **ič joldašmux** (Sg.).

3. (Auf Sozio-kulturelle Basis bezogene) Semantisch-Pragmatische Unterschiede:

a) **Freundin** - Lebenspartnerin oder Bekannte? Vs. **megobari / joldaš** - Genosse;

b) **Fangen / dačerobana** vs. **čiling** (Würfel);

c) „im cels davitis ojaxši mekvle ar qopila“ (**mekvle** „1. Wegweiser, 2. Neujahrsbote“)

4. Mehrdeutigkeit bei der Wortformen:

a) Morphologische Polysemie: *Auto-s* (Nom. Pl. / Gen. Sg.)

b) Semantische Polysemie: *Zunge* vs. *Sprache / ena / muz*;

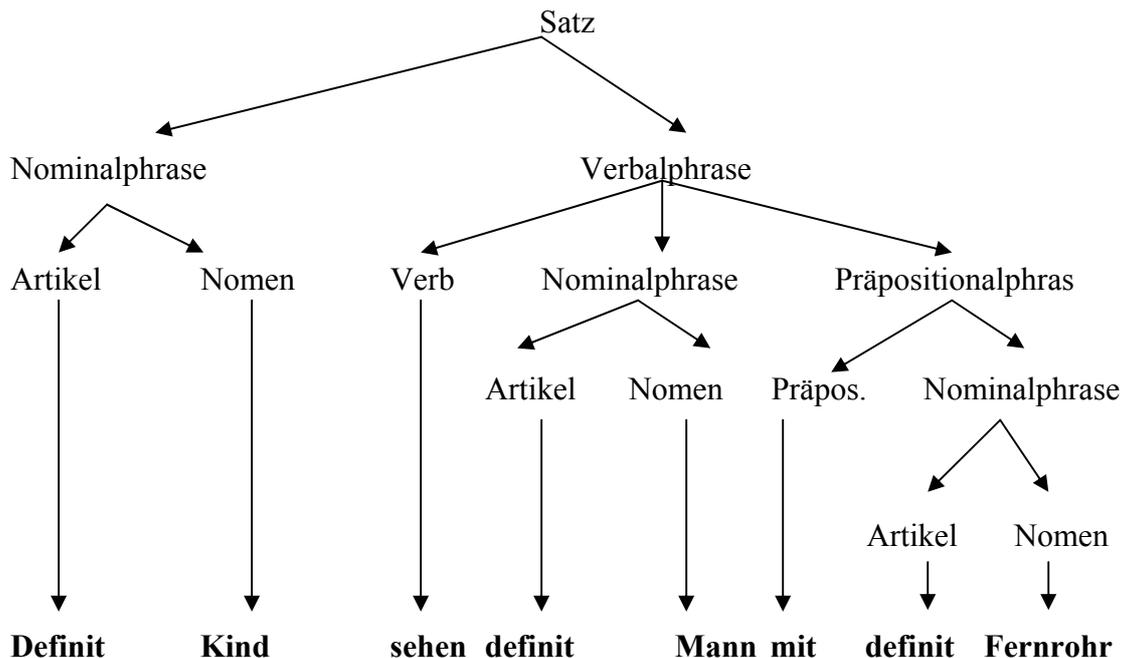
c) Syntaktische Mehrdeutigkeit:

„Das Kind sieht den Mann mit dem Fernrohr“.

Kontextfreie Grammatik (Phrasenstrukturgrammatik):

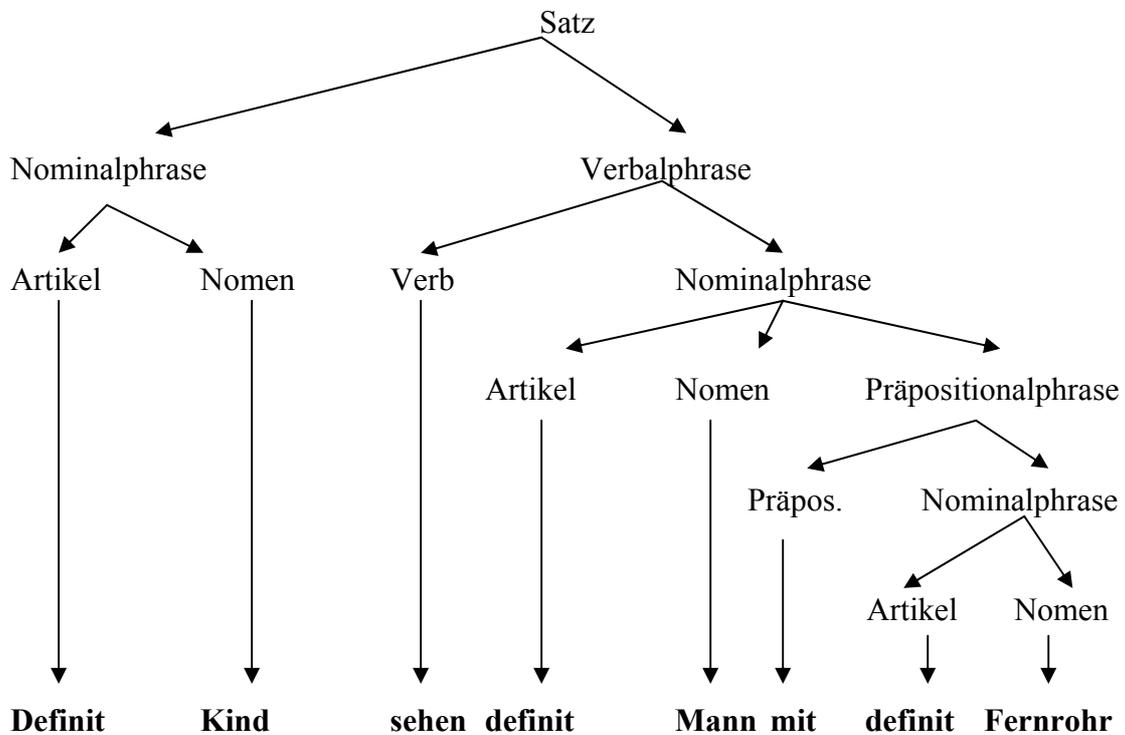
Phrasenstrukturbaum 1 (Leseart 1):

„Das Fernrohr ist ein Instrument des Kindes zum Sehen des Mannes“



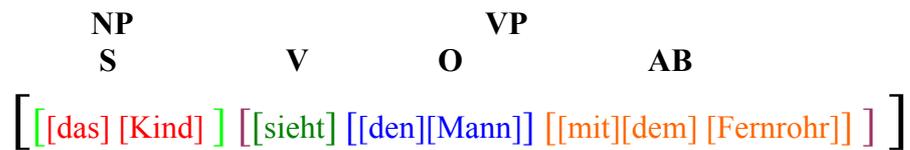
Phrasenstrukturbaum 2 (Leseart 2):

„Das Kind sieht einen Mann, der ein Fernrohr mit sich führt“

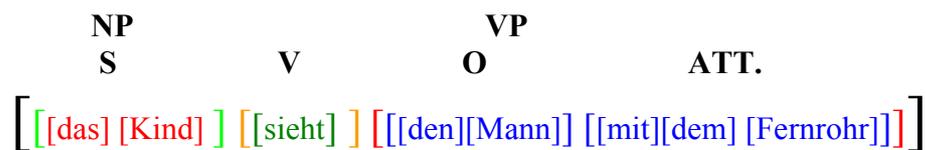


Strukturdarstellung des Satzes:

Variante 1



Variante 2



Semantisch-pragmatische Analyse

Kontext eines Satzes (Proposition):

- Der Text, in dem er vorkommt;
- Die Kommunikationssituation, in der er geäußert wird:
 - Person (Sprecher, Hörer oder andere Personen);
 - Raum (hier, dort);
 - Zeit (heute, morgen);
- Das Wissen über die Sprache, in der die Äußerung formuliert wird;
- Das Weltwissen über die Objekte oder Relationen zwischen ihnen.